

Reformation: Lutherische Kirchenordnung

Die katholische Kirche sieht über sich Gott, an ihrer Spitze den Papst, darunter den hohen Klerus, unter diesem wieder den niederen Klerus. Ganz unten stehen die Laien. Zwischen Gott und Laien schiebt sich vermittelnd das Priestertum, das den direkten Zugang zu Gott außer über das Gebet durch Sakramente, Lehrautorität und lateinische Messe (heute entfallen) einschränkt.

Als Luther klar wird, dass innerhalb der katholischen Kirche für ihn kein Platz ist und als die Reformation fortschreitet, stellt sich die Frage nach der Organisation der lutherischen Kirche.

Vor (!) dem Bauernkrieg entwirft er folgendes Modell: Laien sind Priester, die Trennung ist aufgehoben. Laien übernehmen damit auch ursprünglich priesterliche Funktionen. Die Prediger werden von den Laien gewählt. Die Laien haben direkten Zugang zu Gott über die volkssprachliche Bibel.

Nach (!) dem Bauernkrieg haben sich Luthers Vorstellungen von einer Kirchenordnung verändert. Die Kursächsische Visitationsordnung von 1528 sieht Folgendes vor: Im Unterschied zum Modell vor dem Bauernkrieg unterliegen die Pfarrer einer theologischen Ausbildung und werden staatlich besoldet. Sie sind vom Landesherrn, also dem Kurfürsten, eingesetzt und werden von kurfürstlich eingesetzten Visitatoren in der Ausübung ihres Amtes kontrolliert. Die Wahl der Pfarrer durch die Laien entfällt. Die Enteignung der katholischen Einrichtungen kommt teilweise der Pfarrerausbildung und -besoldung zugute.

Aufgaben

Denkaufgabe 1: Ergänze die Grafik unter dem Text, indem Du die beiden lutherischen Modelle grafisch darstellst. Gott und die Laien als grafische Elemente kannst du, gegebenenfalls verändert, übernehmen.

Fassung vom 19.09.2025
Nach neuerer Fassung suchen

Fortsetzung Aufgaben

Denkaufgabe 2:

a)
Erläutere vor der Klasse, welcher grundsätzliche Unterschied zwischen den lutherischen Kirchenordnungen und der katholischen Kirchenordnung besteht.

b)
Erläutere, welche Veränderungen die Kursächsische Visitationsordnung gegenüber dem früheren lutherischen Modell bringt und warum.

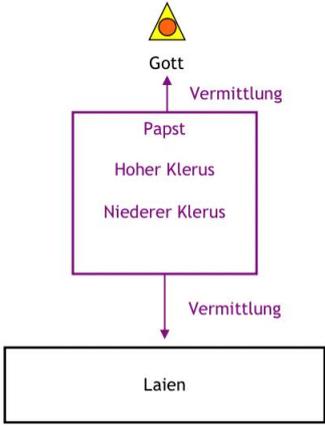
c)
Zeige, wer von der Kursächsischen Visitationsordnung in welcher Weise profitiert und wer der Verlierer ist. In welchem Verhältnis stehen Staat und Religion zueinander?

d)
Inwiefern ist die Kursächsische Visitationsordnung die Antwort auf den Bauernkrieg?

Epochenseite Reformation und Gegenreformation

Epochenraum Neuzeit

Startseite



- Trennung zwischen Laien und Priestern durch Sakramente, Latein, Lehrautorität
- Zugang des Laien zu Gott über Gebet und vermittelnde Priester